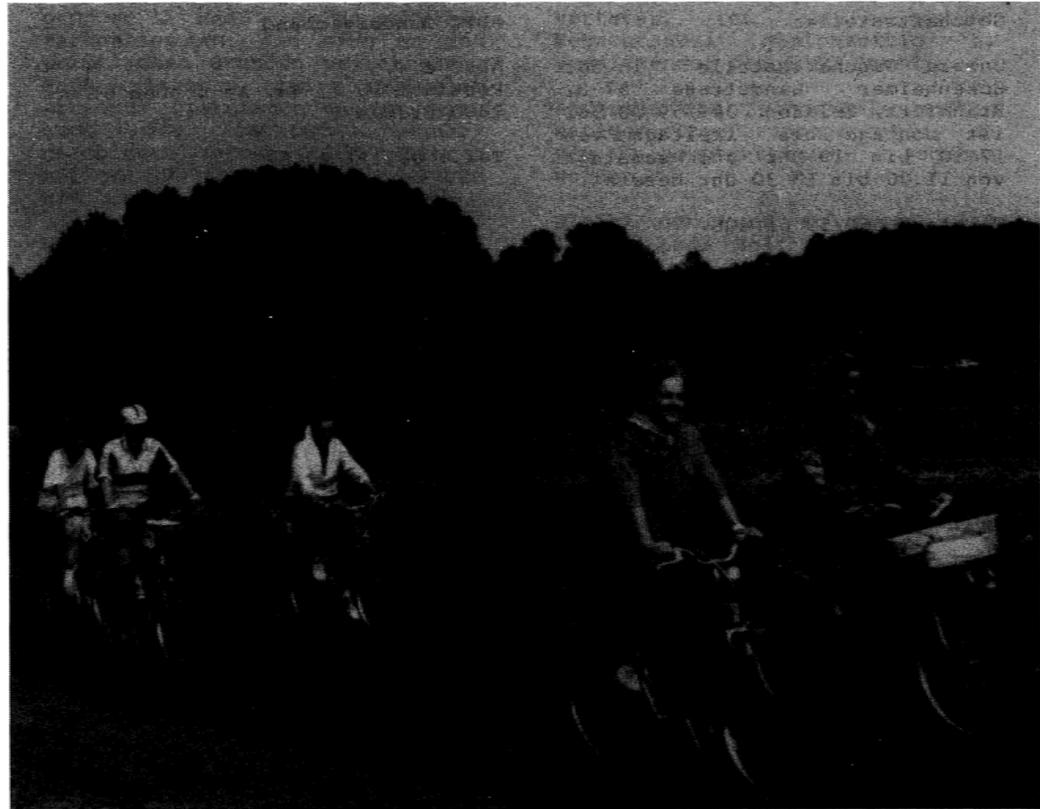


# Rad & Tat

---

Rundbrief des ADFC Rhein-Main



Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club

Jul.  
1990

### Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club

**Bezirksverein Rhein-Main e.V.**  
Vorsitzender: Bernhard Thomas

#### Postanschrift:

ADFC-Rhein-Main e.V.  
Postfach 11 01 02  
6000 Frankfurt/Main 11

#### Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57 B, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.30 bis 19 Uhr und samstags von 11.00 bis 13.30 Uhr besetzt.

Telefax: 069/59 61 408

#### Konten

Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden):  
Postgiroamt Frankfurt/Main,  
Konto-Nr. : 391 321-604,  
Bankleitzahl: 500 100 60.

Spendenkonto:  
Frankfurter Sparkasse,  
Konto-Nr. : 602 400,  
Bankleitzahl: 500 502 01.

#### Die Ortsgruppen, ihre Sprecher und Sprecherinnen:

Aschaffenburg: Renate Gernhardt,  
Zobelstr.12 a, 8750 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/46 297  
Bad Homburg: Robert Hofmann,  
Leopoldsweg 15b, 6380 Bad Hombg.  
Tel.: 06172/35 306  
Darmstadt: Karin Skorsky,  
Haydnweg 7, 6100 Darmstadt  
Tel.: 06151/71 27 10  
Darmstadt-Dieburg: Günter Annacker  
Otzbergstr. 11, 6111 Otzberg  
Tel.: 06162/71 798  
Frankfurt: Eckehard Wolf  
Rotlintstr.20, 6000 Frankfurt 1  
Tel.: 069/44 54 75  
und Michael Dorgarten  
Schalkwiesenweg 29, 6000 Ffm 90  
Tel.: 069/76 95 31  
Hanau : Norbert Adam  
Salisweg 66, 6450 Hanau 1  
Tel.: 06181/20 702

**Landesverband Hessen des ADFC:**  
Landessprecher: Armin Krause  
Tel.: 06121/30 66 76

#### Postanschrift:

Römerberg 16  
6200 Wiesbaden

#### ADFC Bundesverband

ADFC e.V.  
Postfach 10 77 44, Am Dobben 91  
2800 Bremen 1

Tel.: 0421/7 40 52



Mainz : Stefan Krüger  
Münsterstr.21, 6500 Mainz 1  
Tel.: 06131/22 89 31  
Oberursel/Steinbach: Ralf Boecker  
Odenwaldstr. 19, 6370 Oberursel  
Tel.: 06171/52 259  
Offenbach: Günter Burkart,  
Tanusstraße 57, 6050 Offenbach  
Tel.: 069/88 72 86 + 89 12 75  
Saar: Peter Beckers-Terschüren  
Akazienweg 13, 6601 Schafbrücke  
Tel.: 06 81/81 59 88  
und Thomas Fläschner  
Karcherstr.15, 6600 Saarbrücken  
Tel.: 06 81/3 90 43 89  
und Ralf Treinen  
Talstr.34-42, Wohng. F 43.1,  
6600 Saarbrücken,  
Tel.: 06 81/5 45 78  
Wiesbaden: Armin Reich,  
A-Schweitzer-Allee 62, 6200 Wiesb  
Tel.: 06121/69 46 97

### Nachlese zur Bundeshauptversammlung (BHV) in Bamberg

Am 25. und 26. Mai 1990 fand in Bamberg die diesjährige Bundeshauptversammlung des ADFC statt.

Zentraler Punkt war die Strukturreform. Sie besagt, daß an Stelle der heutigen Bezirksvereine zukünftig Kreisgruppen und Landesverbände treten werden, die sich an den politischen Grenzen orientieren. Nach langer und teilweise erregter Diskussion mußten sich auch die letzten "Gegner" geschlagen geben. Die hierzu nötige Satzungsänderung wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

Die politischen Änderungen in der DDR waren natürlich auch ein Thema der BHV. Da schon einige Delegierte aus der DDR teilnahmen, konnten so die Wünsche direkt vorgetragen werden. Neben finanziellen und materiellen Hilfen war sehr stark die moralische Unterstützung gefragt. Anfänglich sollte eine eigene Parallelorganisation gegründet werden, aber aus Zeitmangel wird wohl ein "Anschluß" an den ADFC fast unvermeidlich sein.

Auch europaweit will sich der ADFC zukünftig stärker engagieren. Es wurde eine 4-köpfige Delegation gewählt, die den ADFC im Europäischen Radlerverband (ECF) vertritt.

Dieses Jahr standen wieder Vorstandswahlen auf dem Programm. Der jetzige Bundesvorstandsvorsitzende Karl-Ludwig Kelber war nur zu einer Kandidatur bereit, wenn sich auch die letzten drei verbliebenen Bezirksvereine dem Zentralinkasso anschließen. Aus den Reihen der Delegierten kam die Forderung den betreffenden Bezirksvereinen ggf. das Namensrecht zu entziehen. Man verständigte sich darauf den Bezirksvereinen eine Frist bis

zum 1.1.1991 zu geben, um dem Zentralinkasso beizutreten. Aus der nachfolgenden Wahl ging Karl-Ludwig Kelber erneut als Bundesvorstands-vorsitzender hervor. Seine 1. Stellvertreterin wird Uschi Lehner-Liertz sein, der 2. Stellvertreter ist Dr. Hartmut Schachtzabel gleichzeitig 1. Vorsitzender des ADFC Potsdam.

Aufgrund des Zeitmangels mußten einige Tagesordnungspunkte an den Hauptausschuß gegeben werden.

Bleibt nur noch zu sagen, daß leider kaum Zeit blieb Bamberg zu erkunden.

Ralf Paul  
OG Frankfurt/Main

### Zum Titelbild

Es ist immer wieder eine wahre Lust und Wonne, mit dem Fahrrad abseits verkehrsreicher Straßen durch die Natur zu fahren. Überall im Land sind die Gliederungen des ADFC emsig dabei, solche Erlebnisse möglich zu machen.

Im diesjährigen Tourenprogramm des ADFC Rhein-Main sind wieder alle bisherigen Rekorde, gemessen an der Zahl der Veranstaltungen, gebrochen worden.

Für viele Teilnehmer der Radtouren, Mitglieder und Gäste, erschließen sich hierbei bisher nicht beradelte Gegenden. Kein Wunder also, daß auch die Teilnehmerzahlen pro Tour zunehmen.

Bu

Mitgliederversammlung des Bezirksvereins

Am 2. Mai 90 fand die 2. Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Rhein-Main statt. Sie stand unter dem Generalthema "Fusion mit dem Landesverband Hessen". Es wurden zwei Satzungsänderungen beschlossen, die zur Vorbereitung der Fusion notwendig sind. Außerdem wurde der Vorstand beauftragt, die Fusion zum 31.12.1990 durchzuführen.

Ein Tagesordnungspunkt konnte allerdings nicht behandelt werden. Dabei ging es um die Auflösung des Bezirksvereins Rhein-Main (zum Zwecke der Fusion). Dafür lag keine Beschlußfähigkeit vor, so daß eine Vertagung auf die nächste Mitgliederversammlung vorgenommen wurde.

Zur nächsten Mitgliederversammlung, bei der als einziger Tagesordnungspunkt über die Auflösung gesprochen und abgestimmt wird, wurde schon in RAD&TAT, Ausgabe April '90, eingeladen. Sie findet am 4. Juli 1990 um 19.30 Uhr im Jacob-Spener-Haus statt.

MB

Ortsgruppen gründen

Der ADFC entwickelt sich erfreulich, die Mitgliederzahl steigt immer schneller. Im letzten Jahr konnte neben dem 10. Geburtstag auch das 30000. Mitglied gefeiert werden. Ursache dieser Entwicklung dürfte die zunehmende Popularität des Radfahrens im Freizeitbereich sein, an deren Förderung der ADFC ja auch beteiligt ist. Fast überall gibt es mittlerweile Mitglieder, doch Ortsgruppen sind bisher erst in wenigen Orten entstanden. Das ist bedauerlich, denn Ortsgruppen bieten als lokale

Vertretung eigentlich die beste Möglichkeit, vor Ort konkrete Verbesserungen im Sinne der Radfahrer zu erzielen. Ihre Aufgabe ist es, in der Gemeinde Kontakt mit Politikern und Planern herzustellen und verkehrspolitisch relevante Positionen wie Verkehrskommission oder Radverkehrsbeauftragten mit ehrenamtlich mitarbeitenden Bürgern zu besetzen, um die Planungen im Sinne des Radverkehrs mitbeeinflussen zu können. Hierbei helfen ADFC Bundes- und Landesverband mit speziellem Informationsmaterial. Außerdem sollte die Ortsgruppe vor Ort durch Aktionen und Informationen zum Radfahren animieren und auf die Probleme der Radler aufmerksam machen. Ein wichtiges Projekt wird in Zukunft die flächendeckende Ausschilderung von Radverkehrswegen nach holländischem Muster sein.

Um den Radverkehr in Zukunft noch stärker zu fördern und den Umstieg aufs Fahrrad für viele Menschen zu erleichtern, brauchen wir einen starken ADFC mit möglichst flächendeckenden Ortsgruppen. Die Gründung einer Ortsgruppe ist kein Problem, da sie nur eine Untergliederung des ADFC ist, und nicht extra ins Vereinsregister eingetragen wird und sich deshalb mit Verwaltungsfragen nicht weiter befassen muß. Wer interessiert ist, sich in seiner Gemeinde für den Radverkehr zu engagieren, die Gründung einer Ortsgruppe zu arrangieren oder zumindest helfend mitzuwirken, möge sich bitte an die Geschäftsstelle in Frankfurt wenden. Zuständig für die Mitgliederverwaltung ist Peter Schepko.

Ralf Boecker  
OG Oberursel/Steinbach

Als Berufsverkehrsräder in Cambridge

Mein Arbeitsplatz lag Anfang dieses Jahres für vier Wochen in Cambridge und das gab mir Gelegenheit, die Freuden und Leiden eines Alltagsradlers in einer englischen Mittelstadt (ca. 100.000 Einwohner) kennenzulernen.

Am Anschlagbrett in meiner Pension fiel mir sofort ein Radfahrermerkblatt des "County Council" auf, das ich neugierig in die Hand nahm. Statt der erwarteten Hinweise auf Radrouten oder jedenfalls Fahrradgeschäfte zitierte das Blatt erst einmal die Unfallstatistik: an jedem zweiten Unfall im Stadtgebiet ist ein Radfahrer beteiligt, etwa 1000 Radfahrer wurden dabei in den letzten drei Jahren getötet oder verletzt. Es folgten Appelle an die Radfahrer und auch an die Autofahrer, die auf einen schönen Merksatz hinaus liefen: "Think once, think twice, think bike!"

Ich gab trotz aller Warnungen nicht auf, sondern radelte gleich am ersten Morgen in den Berufsverkehr. Für Kontinental-europäer ist der Linksverkehr per Fahrrad sehr viel leichter zu bewältigen als zu Fuß. Solange man auf der richtigen Straßenseite bleibt, kommen auch alle anderen Fahrzeuge aus vorhersehbaren Richtungen. Kompliziert und gefährlich sind allerdings die zahlreichen Kreisverkehre, die man nur mit viel Einfühlungsvermögen und behertem Auftreten überwinden kann und nur dann, wenn man seine Augen überall hat, vor allem hinten.

Mich interessierten die Verkehrsregelungen und Verkehrsbauten für Radfahrer in Cambridge, weil ich wissen wollte, ob man dort ebenso durch

übereifrige aber unwissende Planer eingeschränkt wird wie hier. Viele Probleme, die ich aus Frankfurt kenne, tauchten gar nicht erst auf: Bordsteinradwege und Fußgängerampeln fand ich fast gar nicht, Einbahnstraßen nur bemerkenswert selten, also brauchte ich mich auch kaum zu fragen, wie man als Radfahrer mit diesen Einrichtungen umgeht. Dafür fand ich aber überall Radwegweiser zu nahen und fernen Zielen, und besonderen Spaß machte mir jeden Tag die Benutzung eines Fahrradstreifens auf einer der Haupt-Ausfallstraßen:

Nie habe ich mich hier unsicher gefühlt. Ein dicker weißer Strich trennt Autos und Radfahrer und wird allgemein respektiert. Man bleibt jederzeit sichtbar, man hat Platz, um andere Radler zu überholen, und wenn doch einmal ausnahmsweise jemand auf dem Radstreifen parkt, kann man vorbeifahren, ohne irgendwelche Hindernisse überwinden zu müssen.

Wenn ich nie das Gefühl hatte, als Radfahrer übersehen zu werden, dann lag das auch daran, daß der Radverkehr so dicht ist, daß ein Autofahrer eigentlich nie die Existenz dieser nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer vergessen kann. In Cambridge fährt einfach jeder mit dem Rad: die Studentin, der Professor, die Hausfrau und der Büroangestellte. Es gehört kein besonderer Nimbus dazu, auf zwei Rädern unterwegs zu sein. Man braucht nicht sportlich zu sein, nicht alternativ, nicht verrückt, nicht arm oder geizig, sondern man benutzt einfach ein alltägliches Verkehrsmittel, das den Gegebenheiten der Stadt gut angepaßt ist.

Beim Vergleich der Anzahl der abgestellten Fahrzeuge müßte es in Cambridge ungefähr zehnmal so viele Fahrräder geben wie Autos, im fließenden Verkehr ist die Relation nicht ganz so drastisch, aber alleingelassen fühlt man sich als Radler trotzdem niemals. Die hohen Unfallzahlen lassen sich wohl mühelos mit diesem Umfang des Radverkehrs erklären; die Tatsache, daß auf den malerischen alten und winkligen Straßen außerdem aber noch viel zu viele Autos unterwegs sind, trägt sicherlich auch noch einiges bei.

Die Radfahrer tun unter diesen Bedingungen auf alle Fälle gut daran, sich zu schützen und durch grelle Farben auf sich aufmerksam zu machen. Die zahlreichen Fahrradläden sind gut bestückt mit entsprechendem Zubehör, das offensichtlich auch gekauft und verwendet wird. Überall sieht man Batterieleuchten sowie Handschuhe, Gurte, Hosensklammern und Klebestreifen in Leuchtfarben. Wenn ich auf meinem Rennrad mit Schutzhelm und gelbem Diagonalgurt unterwegs war, dann konnte mir durchaus eine Hausfrau auf einem schweren, alten Raleigh-Rad begegnen, die genauso ausgerüstet war. Aber ich hatte in der Nacht oft genug auch das schwarze und unbeleuchtete Rad mit Fahrer im dunklen Mantel vor mir, ohne daß ich mir vorstellen konnte, wie jemand mehr als eine Fahrt überlebt, der dermaßen schwer wahrnehmbar ist.

Eigentlich macht aber gerade diese Sorglosigkeit deutlich, wie selbstverständlich das Radfahren in Cambridge ist und daß es wirklich nur die viel zu zahlreichen Autos sind, die in dieser Stadt stören.

Als ich nach vier Wochen täglichen Radfahrens wohlbehalten nach Frankfurt

zurückkam, da merkte ich erst, was für ein Kampf hier auf unseren Straßen stattfindet und wie gelassen und sicher ich mich in Cambridge bewegen konnte.

Ingolf Biehusen

#### Ärger beim Radfahren

In verschiedenen Städten laufen bereits erfolgreiche Aktionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, den reichen "Erfahrungsschatz" zu heben, den die Radler im alltäglichen Kampf mit den Tücken des Radverkehrs angesammelt haben. Jeder von uns kennt viele Stellen und Situationen in Frankfurt, die täglichen Anlaß geben zum "Ärger beim Radfahren". Bevor sich dieser Ärger zum Magengeschwür auswächst, sollten wir auch in dieser Stadt dafür sorgen, daß wir die Gelegenheit nutzen, ihn dort abzuladen, wo er hingehört, nämlich bei den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung. Die neuen Mehrheitsverhältnisse und die laufenden Gespräche mit der Stadt lassen hoffen, daß eine solchr Aktion auch in Frankfurt zu mehr führen wird, als zu einer Vergrößerung der Papierkörbe bei den zuständigen Sachbearbeitern.

Schluckt also Euren Ärger nicht weiter herunter, sondern schreibt uns, was Euch so alles auf- oder einfällt, wenn Ihr Euch trotz aller Tücken auf zwei Rädern durch diese Stadt bewegt. Ihr würdet uns helfen, wenn Ihr das nebenstehende Formblatt verwendet. Es sollte bitte auf DIN A4 vergrößert werden.

Stichwort: Aktion "Ärger beim Radfahren".

Fritz Biel  
OG Frankfurt

DIN A4 Formblatt (hier in Verkleinerung) mit der Bitte um Mitarbeit

#### M Ä N G E L K A T A S T E R

Blatt .....

Eingang .....  
Weitergegeben am .....  
(wird von der Geschäftsstelle ausgefüllt)

(Die Kosten der Behebung des einzelnen Mangels sollten den Betrag von DM 5.000.- nicht überschreiten - Grob-Abschätzung ist ausreichend)

Einsender:.....  
tel.erreichb.unter ..... am besten MoDiMiDoFr zw...u...Uhr  
Wohnung: .....

Ort der Maßnahme (Ohne Skizze läuft nichts! Ggf.Blatt beifügen!  
Bitte, wenn zur eindeutigen Lokalisierung erforderlich, mit Nordpfeil und Maßstab!):

Beschreibung des derzeitigen Zustands mit ausdrücklicher Darstellung der Gefahren / Unzumutbarkeiten / Unbequemlichkeiten für den Rad/Rollstuhlfahrer unter angemessener Berücksichtigung der Bedürfnisse der anderen Verkehrsteilnehmer:

#### Vorschläge zur Behebung des Mangels:

.....  
(Datum)

.....  
(Unterschrift)

# Schwalbe

## »Marathon«

... Deutschlands meistgefahrter  
Allwetter- und Langlaufreifen.



SCHWALBE garantiert Ihnen die hunderttausendfach praxiserprobten und bewährten »MARATHON«-Qualitätsmerkmale mit »Brief und Siegel«:

- ☉ außergewöhnliche Durchschlagfestigkeit und damit hohe Pannensicherheit
- ☉ mindestens doppelte Laufleistung gegenüber Standardreifen
- ☉ umweltfreundlich durch längere Lebensdauer
- ☉ optimales Fahr- und Bremsverhalten bei trockener und nasser Fahrbahn

Von jedem verkauften »MARATHON« geht ein Betrag an den Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) zur Förderung gezielter Naturschutz-Projekte.



### Speichenwechsel bei Kassettennaben OHNE Spezialwerkzeug

Pling, eine Speiche, natürlich auf der Ritzel-Seite, ist gerissen. Ist man nicht in der glücklichen Lage, eine Helicomatic-Nabe bzw. eine Maxi-Car-Nabe mit Knopflöchern sein eigen nennen zu dürfen, sondern fährt mit einer **Kassettennabe** (kein Hyperglide) durch die Gegend, so ist der Frust groß. Es besteht jedoch kein Grund sich auf einen Fußmarsch zum nächsten Fahrradgeschäft einzurichten, dann das dem Speichenwechsel im Wege stehende Ritzelpaket läßt sich wie folgt zerlegen.

Benötigt wird:

- 1 Ersatzspeiche der passenden Länge
  - 1 großer, stabiler Schraubenzieher oder
  - 1 Wasserpumpenzange oder
  - 1 Stahlzange (mindestens 20 cm lang, oder ...\*\*
- ca. 20 min Zeit (ab dem 2. Mal)

Reihenfolge der Arbeiten:

- Rad auf den Kopf stellen
- In den größten Gang schalten
- Kontrollieren, ob Schaltrollchen und Ritzel in einer Linie stehen
- Pedale waagrecht stellen (das Pedal auf der Kettenblattseite nach vorne)
- Den Schraubenzieher o. ä. so auf die Kettenstrebe halten, daß sein Ende möglichst satt in der Zahnung eines Ritzels, nicht jedoch des Abschlußritzels, liegt
- Mit der freien, linken Hand das vordere Pedal beherzt nach unten drücken und schon ist das Ritzel lose.

Es empfiehlt sich das Ritzelgewinde zuhause von eventuell vorhandenem Rost zu befreien und leicht einzufetten, wenn man sich die Arbeit nicht unnötig erschweren will. Mit

etwas Übung läßt sich das Abschlußritzel, auf entsprechende Weise, auch bei bepacktem und stehendem Fahrrad entfernen.

Oliver Nekola  
OG Mainz

\*\* Anm.d.Red.: den zu jeder Kassettennabe passenden Ritzelabzieher (bestehend aus einem in die Kettenstrebe einzuhängenden Haken mit dem um eines der mittleren Ritzel herumzulegenden angenieteten Kettenstück) - das ist ja gerade der Vorteil der Kasette!! Oliver's Verfahren kann eigentlich nur bei "Leisetretern" funktionieren: ich muß mit meinen 72 kg Lebendgewicht schon ganz schön in die Eisen steigen, wenn ich mein Spezialwerkzeug anwende (Einkaufstip: Das Superding gibt's nur bei einem bekannten Radsportversand in der Voltastraße in einer Großstadt des Rhein-Main-Gebietes und kostet, wenn ich mich recht erinnere 12 Mark 50. Zum Einkauf mehr als 20 min Zeit mitbringen, da nicht nur dieses Teil sehr gefragt ist. Ob's auch versandt wird, weiß ich nicht)

HB

### Aktion "Glasauge, sei wachsam!"

Erfolgsmeldung Nr. 1: Seit Beginn der Aktion fiel die Anzahl der Platten signifikant auf 0.

Erfolgsmeldung Nr. 2: Es haben sich Mitkehrer in mehreren Bereichen gefunden!!

HB

Fahrradurlaub

Ich weiß nicht, ob es richtig ist, wenn ich mich mit meinem Problem an Sie wende. Die Zeit drängt aber und ich sehe im Moment keine andere Möglichkeit.

Ich bin eine begeisterte Fahrradfahrerin und möchte meinen diesjährigen Urlaub unbedingt mit dem Fahrrad erleben und verleben. Nun ist mein Problem, daß ich bis jetzt noch keine jungen Leute gefunden habe, die mit mir mitkommen würden, bzw. denen ich mich anschließen könnte. Meine große Frage und Bitte an Sie ist, ob Sie mir Adressen von jungen Leuten vermitteln können, die wie ich zwischen Ende Juli und Anfang September ca. 3 Wochen nach Frankreich und/oder Spanien fahren möchten.

Ich bin 17 Jahre alt und studiere zur Zeit in Leipzig Musik. Ich bin für alles offen, möchte das erste Mal in meinem Leben richtig Menschen und Kulturen anderer Länder kennenlernen und bin wahnsinnig gespannt darauf (Wir haben ja auch in dieser Beziehung so viel nachzuholen). Ich hoffe, Sie können mir helfen. Vielen Dank. Mit freundlichen Grüßen

Konstanze Hollitzer  
Max-Planck-Str. 5  
DDR-7010 Leipzig

Garantie für Ersatzgeräte?

Aufgrund des Testberichts im Radfahren (6/89) kaufte ich Ende Oktober 1989 den G-S 2000 Speichendynamo in einem großen Fachgeschäft für Kinderwagen und Fahrräder in Frankfurt etwas überteuert für DM 54,--. Im November war die Mitnehmerspange abgebrochen und ich bekam (hinterm Rücken des Chefs) einen neuen G-S 2000. Der hielt bis März, dann war er irreparabel hin.

Die Telefonistin des Fachgeschäfts erklärte, Garantie gäbe es keine. Pech für den Kunden. Nicht gar so radikal urteilte der Chef: Garantie besteht 6 Monate nach Kauf des ersten Exemplars; die Garantie für das erste Ersatzgerät (und bei der Kurzlebigkeit des G-S 2000 auch für jedes weitere) läuft 6 Monate nach dem Kauf des ersten Dynamos aus. Der letzte Ersatz hat dann fast keine Garantie mehr, Produzent und Fachverkäufer sind aus dem Schneider. Ist das richtig?

Bezieht sich die Garantie auf den Kaufvertrag statt auf den Gegenstand? (Ja! Anmerk. d. Red.)

Der Chef des etwas überteuerten Fachgeschäfts ahnt die Konsequenzen: wenn für jedes neue Gerät die Garantiezeit neu begänne, dann könnte ich noch nach 7 Monaten mit dem G-S 2000 Strom erzeugen - ha ha ha! Das ist ja ein ganz gewitzter Kunde.

Wolf Lauterbach

Experten in den Mund gelegt

Der Appetit kommt beim Radfahren (Rabelais)

Ich radle, also bin ich (Descartes)

Warum denn in die Ferne greifen? Sieh, der Lenker ist so nah! (Goethe)

Alles radelt (Heraklit)

Keins der Räder stehet still, wenn mein starkes Bein es will! (Karl Marx)

ADFC-Dachgeber West und Ost

In diesem Übernachtungsverzeichnis für Reisereader sind 2.000 West- und 20.000 Ost-Adressen aufgeführt, die jedermann/jedefrau nutzen kann - aber nur unter einer Bedingung: **Sich selbst eintragen lassen** - und sei die Hütte auch noch so klein!

Einsendung von DM 6.- genügt an ADFC-Dachgeber, Postfach 10 77 44, 2800 Bremen 1 mit Angabe von Einzelheiten, Name; Wohnung; Tel.; Wenn Stadt, dann Distanz Zentrum; Schlafplätze; Zeltplätze in Garten; Einschränkungen (z.B. zeitlich).

Harald Braunewell

Kontaktadressen in der DDR

Folgende Personen freuen sich über Besucher aus der Bundesrepublik. Natürlich sollte man/frau sich rechtzeitig anmelden und eine Bestätigung abwarten. Weitere Adressen sind auch in "Radfahren", Heft 1 und 2/90 zu finden.

Elfriede Rohde, Friedhofstr. 11, DDR-2500 Rostock (5 Privatunterkünfte; Anreise freitags zu Wochenendtouren; Programm in der Geschäftsstelle)

Holger und Petra Eyring, Schillerstr. 18, DDR-6215 Tiefenort

HB

Mitradler/Mitradlerinnen gesucht

Fahrradbegeisterter (30/m) sucht Mitradler/innen für Tages-, Wochenend- und Feierabendtouren. Dietmar Knoll, Schwarzburgstr. 42, 6000 FFM 1, Tel.: (069) 55 68 67

Fahrrad zu verkaufen

Ich bin koreanischer Staatsbürger. Ein altes Fahrrad (Oldtimer), das mir von Bekannten geschenkt wurde, möchte ich jetzt verkaufen: Marke Signal, viele gut erhaltene Originalteile, diverse Extras, z.B. Tachometer, Trommelbremse, Abblendlicht.

Schinn, Naggju  
Frankfurter Landstr. 50 A  
6380 Bad Homburg  
Tel.: 06172/4 72 92

Lastenrad 24 Zoll

Lastenrad zu verkaufen, mit großem Korb vorne, 3-Gang-Schaltung, Ledersattel und gefederter Sattelstütze, VHB 111.- DM.

Heinz Lohmann  
Tel.: 06151/71 07 68

Es sind noch Plätze frei

Für die Mehrtagestour der OG Frankfurt vom 10. bis 12.8.90 durch die Wetterau nach Büdingen sind noch Plätze frei. Übernachtet wird in Gasthöfen. Genaue Beschreibung der Tour im Tourenprogramm auf Seite 51. Anmeldung bei Michael Bunkenburg, Tel.: 069/52 52 61

MB

Ortsgruppengründung in Kronberg

Einige Mitglieder haben Interesse bekundet, auch in Kronberg eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Hierzu werden noch Leute gesucht, die aktiv mitarbeiten können. Wer interessiert ist, kann sich an die Geschäftsstelle Frankfurt oder an Frau Gisela Hoch, Friedrichstr. 11 in Kronberg (Tel.: 06173/68214) wenden.

Ralf Boecker  
OG Oberursel/Steinbach und  
Harald Braunewell, LV Hessen  
Hügelstr. 195, 6000 FFM 50

Betrachtungen eines  
Sonntagsradlers wider Willen

Infolge Anblicks einiger bekannter Haarschöpfe nebst Rücken aus zügiger Fahrt in die Bremsen greifend, radadadle ich nun in der Sonntags-Nachmittags-Kaffee-Fahrt-Kolonnen, nach links schauend, nach rechts schauend, ab und zu auch einmal ein oder zwei Worte sprechend, auf mein Bier zu... Das linke Knie schmerzt - der Po tut weh - die Wirbelsäule knirscht ... wäre ich doch nur weitergefahren ... Sind solche Touren überhaupt noch zu vertreten??? Hierzu die Ferndiagnose des Sportmed. Institutes der Universität Eriwan: **Im Prinzip Ja**, aber nur zur Umsatzsteigerung der Ausflugslokale. Infolge nicht ausreichender Beinarbeit ruht das gesamte Körpergewicht auf der Sitzfläche, die mangelnde Anstrengung setzt weder Gelenkschmiere noch Endorphine (das sind die kleinen grünen Männerchen, die das Radfahren-Lustgefühl hervorrufen!) frei und bringt den Körper erst recht nicht in die Dauerleistungszone, unterhalb oder oberhalb derer es eben gerade nicht rollt und rollt und rollt ...

HB

Fahrradhelme

Vom TÜV Rheinland (ohne Zugrundelegung einer entsprechenden DIN-Norm - es gibt noch gar keine - auch ohne Berücksichtigung der Belüftungsqualität!!) geprüfte und in der Sendung **ARD Ratgeber Technik** vom 27.2. genannte Helme:

Noplan N-12  
AC Targa  
Atlas touring  
Uvex bikestyle  
Römer ama-tour  
Bell Quest  
brancale Sport I-XPS  
Kettler Art.-Nr. 9000/100  
BELL V1-PRO  
SE/LEV FSI 8418-2552  
VETTA Corsa FCI 8414-828  
BELL Brava

Die im Test durchgefallenen Helme wurden nicht bekanntgegeben.

Quelle: ARD Ratgeber Technik  
vom 27.2.1990

Gratulations-cour für 99-jährigen Nidda-Ufer-Radler

Am Samstag, den 21.7.1990, wird Herr Jeske, im Wiesengarten 7 in Berkersheim (leicht zu erreichen über den Nidda-Uferweg durch die Unterführung hinter dem Reitsportplatz) 99 - i.W. neunundneunzig! - Jahre alt. Das sollte für uns Anlaß genug sein, ihm zu gratulieren (und ihm die Ehrenmitgliedschaft im ADFC anzutragen!!) Wer kommt mit??

Ansprechadresse:  
Harald Braunewell,  
Tel.: (069) 51 48 17

Verkehrssicherheitsaktion

Mit diesem Wortungetüm bezeichneten Ulrich Ritter, Ralf Treinen und Reter Beckers-Terschüren ihren ersten Infostand, an dem die Überprüfung von Fahrrädern nach den neuen Bestimmungen angeboten wurde. Der Infostand am 6. Mai 90 wurde umweltfreundlich auf einem großen Flunder-Anhänger transportiert. Bald steht den SaarländerInnen ein komplettes Infomobil nach Frankfurter Vorbild zur Verfügung, das von Mitgliedern der Fahrradinitiative St. Ingbert gebaut wird. Dieser ADFC-unabhängigen Gruppe - mittlerweile zum großen Teil ADFC-Mitglieder - soll an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Aufbauarbeit für die Gruppe Saar gedankt werden.

Ursula Hubertus von der o. g. Fahrradini St. Ingbert hat ihr Sprecheramt an einen "Sprecherat", bestehend aus Ralf Treinen, Thomas Fläschner und Peter Beckers-Terschüren, abgegeben. Wir versprechen uns durch diese Konstruktion sowohl schneller Reagieren auf aktuelle Anforderungen als auch mehr demokratisches Miteinander, wobei wir allerdings eine Aufgabenverteilung festgelegt haben:

Ralf macht Kasse und Mitgliederbetreuung, Thomas kümmert sich um die Post und Peter ist für das ausreichende Vorhandensein des Infomaterials verantwortlich.

Erste Kontakte zum Saarländischen Rundfunk wurden bereits geknüpft, so daß man/frau hoffen kann, ADFC-MitgliederInnen demnächst im Rundfunk zu hören.

Zusammen mit dem Fahrradladen organisierten wir zwei Diavorträge von und mit Wolfgang Reiche, "Mit dem Fahrrad um die Welt" am 21.5. in Saarbrücken und "Auf der Seidenstraße" am Tag danach in Homburg.

Die ersten Radtouren liefen an (siehe Tourenprogramm) und am 24. Juni hatten wir an der traditionellen Saarbrücker Fahrrad-Demo teilgenommen. Die Ortsgruppe trifft sich weiterhin an jedem 2. Donnerstag im Monat in der Gaststätte "La Carotte" in Saarbrücken. Interessenten sind gerne gesehen.

Peter Beckers-Terschüren  
Gruppe Saar

**Darmstadt**Fotowettbewerb RAD & SPASS

Die Darmstädter Ortsgruppe hat in diesem Sommer einen Fotowettbewerb ausgeschrieben.

Prämiert werden Bilder, die zeigen, daß Alltagsradfahren und vor allem Radfahren in der Stadt auch Spaß machen kann.

Als erster Preis winkt natürlich ein Fahrrad (gehobene Preisklasse). Außerdem kann eine Kamera, Packtaschen, Fahrradcomputer, u.v.m. gewonnen werden.

Einsendeschluß ist der 22.9.90 (Poststempel). Die Bilder werden geschickt an:

ADFC  
Stichwort: Fotowettbewerb  
Rundeturmstraße 16  
6100 Darmstadt

Ausführliche Teilnahmebedingungen gibts ebenfalls unter dieser Adresse. Die besten Bilder werden Ende 1990 öffentlich in der Dresdner Bank, Ludwigsplatz, Darmstadt, ausgestellt.

Karin Skorsky  
OG Darmstadt

### Ausstellung: Frauen sehen ihre Stadt

Unter diesem Motto wird im April 1991 in Darmstadt eine Ausstellung zu sehen sein, die später als Wanderausstellung noch in anderen Großstädten gezeigt werden soll. Angeregt wurde dieses Projekt durch die bundesweite Stiftung DIE MITARBEIT, die auch in Darmstadt eine Beratungsstelle hat.

Bei der von Männern dominierten Stadtentwicklung kommen Interessen und Erfordernisse von Frauen zu kurz. Das betrifft Einkaufsmöglichkeiten, Straßenbahnen und Busse oder Stadtgestaltung gleichermaßen wie Sicherheitsfragen, die Ästhetik im Stadtbild präsentierte Kunst und drohende Vereinsamung.

In den kommenden Monaten werden ehrenamtliche und freiwillige Mitmacherinnen alle diese negativen Punkte aufspüren und zusammentragen. Doch sollen eigene Verbesserungsvorschläge keineswegs zurückstehen.

Das Ziel ist es, die Gegebenheiten, von denen Frauen täglich betroffen sind oder mit denen sie immer wieder konfrontiert werden, zu verändern, zu verbessern und künftig in dieser Form zu berücksichtigen.

Die Ausstellung wird gestaltet mit Skizzen, Karten, Fotografien, Modellen usw. Sie soll

in den Räumen des Hessischen Landesmuseums zu sehen sein.

Die ADFC-Frauen werden einen Beitrag aus der Sicht der Radfahrerinnen leisten. Wer Erfahrung, vor allem mit Kindertransport und Einkäufen etc. hat, soll uns diese bitte mitteilen. Die Vorbereitungstreffen für die Ausstellung finden sechswöchentlich in den Räumen der MITARBEIT statt. Wir suchen noch Mitarbeiterinnen und nehmen auch gerne Tips von männlichen Radfahrern entgegen.

Karin Skorsky  
OG Darmstadt

### Die Stadt, das Auto - und der Mensch

Am 18.4.90 startete das "Darmstädter Echo" (die einzige Darmstädter Tageszeitung) eine zweiwöchige Verkehrsserie. Fast täglich wurden ganzseitig verschiedene Aspekte des Stadt- und Umlandverkehrs herausgegriffen und beleuchtet.

Die Verkehrsserie begann unter dem Titel "Die Stadt, das Auto - und der Mensch" zunächst mit einer Beschreibung der stadttüblichen Verkehrsmissstände. In einem Interview bestätigte unser Oberbürgermeister Günther Metzger wieder einmal, daß das für Ende des Jahres angekündigte Generalverkehrskonzept längst überfällig sei (wer weiß das nicht?).

Die Lokalredaktion probte mit Erscheinen der Verkehrsserie den Umstieg: "Eine Woche ohne Auto - geht das?" Über das Ergebnis und die persönlichen Erfahrungen wurde zum Abschluß der Serie berichtet.

Unter der Überschrift "Die Straße, ein gefährliches Pflaster" kamen der Ombudsmann für Verkehrssicherheit als Fürsprecher der Kinder und eine Frau zu Wort, die über Senioren im Straßenverkehr schrieb.

Das nächste Thema war die unter dem Marktplatz geplante Tiefgarage, die hier "Pro und Contra" diskutiert wurde. Eine Woche später gab es nochmals eine Seite für die Parkplatzproblematik: "Einsicht durch Zwang: Ohne Auto mobil sein."

Darauf folgend wurde das "Problem Nahverkehr" behandelt. Noch immer gibt es einen Abwärtstrend bei dem Fahrgastaufkommen der Heag. Dargestellt wurde auch das "Dilemma ÖPNV" und "Park and Ride". Der öffentliche Nahverkehr sowie seine Anbindung an das Umland nahmen (zu Recht) in der Artikelserie viel Raum ein. Als positive Beispiele berichtete das "Darmstädter Echo" über die Anstrengungen Freiburgs im ÖPNV und die Versuche der Niederlande, den Auswüchsen des Verkehrs entgegenzuwirken.

Etwa zwei Wochen vor dem Erscheinen dieser Artikelserie luden wir den zuständigen Lokalredakteur zu unserem wöchentlichen Treff ein. Er wollte unsere Stellungnahme zu der Darmstädter Verkehrsproblematik aus Sicht der Radfahrer/innen wissen.

Wir hatten gerade unser Konzept "Fahrradfreundliche Stadt" (ein Ergebnis unserer Zukunftswerkstatt im Okt. 89) erarbeitet. Davon ausgehend erklärten wir ihm, daß eine Verbesserung des Radverkehrs sich nur erreichen läßt, wenn die gesamte städtische Planung die Radfahrer/innen mit einbezieht. Das heißt z.B., daß auch bei Hauptstraßen nicht nur das Auto im Vordergrund steht. Der Zeitungsartikel brachte einige unserer Vorstellungen noch einmal zusammengefasst:

"Jede Straße sollte mit dem Rad befahrbar sein - Tempo 30 und Parkverbot auf Gehwegen".

Unser Beitrag stand im Zusammenhang mit dem Plädoyer des Fußgängerschutzvereins e.V. (FUSS): "Schritt für Schritt dem Ziel entgegen" und einem Hintergrundbericht aus der städtischen Verkehrsprüfung. Die hier beschäftigten Stadtplaner sind selbst engagierte und radfahrende Menschen, zu denen wir seit einigen Jahren guten Kontakt haben. Leider können auch sie in Darmstadt nicht allzuviel bewegen. Ein Kommentar belegt das: "Mit Radwegen läuft momentan nicht viel. Doch wo etwas umgebaut wird, hängen wir uns hinterran - mit dem Ziel, für Radfahrer etwas herauszuschlagen."

Die Erfahrung, die die Lokalredakteure in ihrer selbstgewählten autofreien Woche machten, bestätigten uns nur, daß Wohnung und Arbeitsplatz nahe zusammenliegen müssen. Das öffentliche Verkehrsnetz ist heute leider erst so schlecht ausgebaut, daß innerhalb des Stadtgebietes meist nur das Fahrrad eine wirkliche Alternative darstellt. Einige Lokalredakteure nahmen sich nach dieser Woche vor, auch in Zukunft öfter einmal ohne das Auto auszukommen.

Wir hoffen, daß diese Verkehrsserie ein Anstoß für alle Verantwortlichen in der Stadtverwaltung war.

Karin Skorsky  
OG Darmstadt



Große Fahrradrally im Vordertaunus

Der ADFC führt zusammen mit der ZEITUNGSGRUPPE HOCHTAUNUS am 1. Juli 90 eine Fahrradsternfahrt zu den Buschwiesen mit anschließender Fahrradrally durch. Startpunkte der Sternfahrt sind in allen Städten des Vordertaunus:

Kronberg, S-Bahnhof, 9.30  
Steinbach, Pijnacker Platz, 10.00  
Oberursel, Rathausplatz, 10.30  
Bad Homburg, Kurhaus, 10.30  
Friedrichsdorf, Bahnhof, 10.15

Es gibt noch weitere Treffpunkte, diese sind beim Taunus Verlag (Tel.: 06081/10 21 41) oder bei Ralf Boecker (06171/52 259) zu erfragen.

Für diejenigen, die lieber alleine anfahren, ist um 12.00 Uhr auf den Buschwiesen der Treffpunkt. Hier werden alle Gruppen gemeinsam mittagessen, dazu wird der Taunus-Verlag Würstchen und andere Leckereien grillen. Getränke werden in Pfandflaschen angeboten. Während des Essens besteht die Möglichkeit, sich über die Arbeit der ADFC-Ortsgruppen und von Umweltschutzverbänden zu informieren.

Um 13.30 Uhr beginnt die Fahrradrally. Dabei müssen Fragen zu Heimatkunde, Kultur und Umwelt beantwortet werden.

Ende der Rally und Siegerehrung wird zwischen 17.00 und 17.30 Uhr auf den Buschwiesen sein. Bei der Rückfahrt besteht die Möglichkeit, sich wieder den kundigen Führern des ADFC anzuschließen, um in seinen Heimatstadtteil zu kommen.

Patrik Schneider-Ludorff

"Hessenhöfe - Naturkorn - natürlich ungespritzt!"

Wer hat nicht schon dieses gut sichtbare Werbeschild in Bäckerläden und auch in größeren Einkaufsmärkten gesehen und sich nichts dabei gedacht?

Ich gebe zu, daß ich mir bis vor kurzem auch keine Gedanken um 'mein täglich Brot' gemacht habe. Der Griff nach dem günstigsten Vollkornbrot bzw. Mischbrot war selbstverständlich. Heute bin ich doch etwas anderer Meinung. Ausschlaggebend war eine Fahrradtour der OG Oberursel-Steinbach nach Wehrheim im Taunus zu einem 'Bio-Bauern' an einem Sonntag im Mai. Die Einladung zur Besichtigung des Hofes und der bewirtschafteten Felder erfolgte vom 'Bund für Umwelt und Naturschutz'.

Landwirt Etzel und seine Familie erwarteten uns bereits, hatten wir uns doch etwas verspätet. Sie bewirteten uns mit frischer Milch (eine Köstlichkeit!), mit verschiedenen Sorten der 'Hessenhöfe-Kornbrote' und selbstgemachtem Schmalz, dazu Apfelwein und Mineralwasser. Schönes Wetter, Vogelgezwitscher, Kirchenglockengeläute, es stimmte einfach alles an diesem Sonntagnachmittag!

Bei einer anschließenden Besichtigungstour der angrenzenden Felder erläuterte Landwirt Etzel sehr anschaulich den naturnahen Anbau von Getreide. Er erklärte, daß die extreme Belastung von Boden, Luft und Wasser durch vielseitige Kulturen, gesunde Fruchtfolge und eine umweltschonende, einmalige mineralische Düngergabe verhindert werden kann. Die organische Düngung über Zwischenfruchtanbau, Stroh und Dung von Vieh liegen in der von unseren Vorfahren geschaffenen Tradition, erinnerte uns Herr Etzel, so kann das Getreide ohne Spritzmittel heranreifen.

Es sind ca. 150 Landwirte in Hessen, die Ackerbau und Viehzucht auf ökologischer Basis betreiben und sich zu der Erzeugergemeinschaft "Hessenhöfe" zusammengeschlossen haben, eigentlich noch viel zu wenige. Denn gerade in unserer, mit Chemikalien hoch belasteten Umwelt kommt es auf jeden einzelnen an, umzudenken und bewußter zu handeln, und wer ist für eine Vorreiterrolle nicht besser prädestiniert als der Bauer?

Renate Kalthoff  
OG Oberursel-Steinbach

Sie wissen nicht, was sie tun

Wenn ich am Wochenende auf spaziergängerreichen Wegen in vorsichtigem Slalom unterwegs bin, muß ich immer wieder erleben, wie gedankenlos einige Radfahrer an Fußgängern vorbeifahren. Besonders Kinder sind häufig ganz besonders stolz auf ihr Fahrrad, und scheuchen hoch zu Roß, begeistert von der Wirkung ihrer Klingel, übermütig Fußgänger zur Seite. Die in erster Linie einseitig auf defensive und Gefahren vermeidende Verhaltensweise gegenüber dem Autoverkehr ausgerichtete Fahrradverkehrserziehung an den Grundschulen ist ganz offensichtlich nicht in der Lage, den Kids auch nur Grundzüge des guten Benehmens nahezubringen. Hier sind die verantwortungsbewußten Eltern gefordert, denn die Kleinen wissen nicht was sie tun, und zeigen Verhaltensmuster, die denen mancher unangenehm auffallender Autofahrer vergleichbar sind. Auf jeden Fall stellen sie den überwiegenden Teil jener Radler, die den Begriff des Fahrradrowdies haben aufkeimen lassen.



Diesen Cartoon von Reinhold Löffler entnahmen wir aus dessen Buch "Pedalwirbel". Er nimmt darin alle möglichen und unmöglichen Situationen rund um den Drahtesel auf. Herausgekommen ist ein spritziger Cartoonband, in dem sich alle Freizeit- und Profi-Radler, vorausgesetzt sie haben Humor, mit bittersüßem Vergnügen wiederfinden.

Die herrlich unsinnigen Fahrrad-Texte des Komikers Karl Valentin und die Sprüche von Werner Mitsch verleihen den Zeichnungen Reinhold Löfflers zusätzliche Würze.

Das Buch "Pedalwirbel" ist im Rosenheimer Verlagshaus erschienen und kostet DM 18,80.

Manche Kinder schauen übrigens beim Radfahren nicht nach vorn, sondern träumen in der Gegend herum oder hypnotisieren ihr Vorderrad. Dies ist natürlich ausgesprochen gefährlich, da Hindernisse und Fußgänger regelmäßig zu spät wahrgenommen werden. Beobachten Sie deshalb Ihr Kind genau, und korrigieren Sie gegebenenfalls, bis sie sicher sein können, daß es zuverlässig fährt.

So sollte man sich gegenüber Fußgängern verhalten: Grundsätzlich mit mäßiger Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand vorbeifahren. Entgegenkommende Fußgänger bereiten meist keine Probleme, da sie einen Auge in Auge sehen - wenn nicht, reicht ein Klingelton. So kann man sich leicht ausweichen. Schwierige Situationen entstehen beim Überholen von Fußgängern. Wenn man in weniger als 1m Abstand vorbeifahren will, muß man vorher unbedingt sicher sein, daß man bemerkt worden ist, denn Fußgänger können immer einen Schlenker zur Seite machen und einem plötzlich vors Rad laufen. Mit Sicherheit erschrickt ein argloser Spaziergänger und besonders ältere Menschen fast zu Tode, wenn ihm unversehens ein Radfahrer unter dem Ärmel hindurch fährt. Das Problem besteht also lediglich darin, sich rechtzeitig bemerkbar zu machen, damit der Fußgänger auch noch Zeit hat, sich umzuschauen, den Radler zu registrieren und in Ruhe auszuweichen. Leider wird die Fahrradklingel häufig überhört, andererseits kann zu intensives Klingeln auch aggressiv wirken. Deshalb sollte man schon von weitem beginnend in Abständen klingeln, bis man bemerkt wird. Kommt man dabei zu nahe heran, muß man entsprechend langsamer werden, so daß man stets bis zum Fußgänger zum Stehen kommen kann. Gegebenenfalls muß man auch anhalten. Kommt man sehr nahe ohne registriert worden zu sein, wirkt ein Zuruf ("Achtung Radfahrer!" o.ä.) oft besser als die Klingel.

Grundsätzlich sollten Fußgänger auf Spazierwegen Vorrang haben, deshalb stets freundlich bleiben, ein Gruß bzw. wenn man jemanden erschreckt hat, auch eine Entschuldigung, ist stets angebracht, um Konflikte zu vermeiden. Man stelle sich nur vor, die Spaziergänger würden sich in einem Allgemeinen

Deutschen Fußgängerclub organisieren, und die systematische Sperrung von Wegen für Fahrräder durchsetzen!

Auch wenn einige Fußgänger sich besonders lautstark über die "rücksichtslosen Fahrradrowdies" aufregen, um dann in ihre Karosse zu steigen und schwächere Verkehrsteilnehmer zu scheuchen, sollten wir uns nicht herablassen, denselben Fehler zu machen: Da stehen wir als edle Pedalritter zum Glück darüber. Und das soll auch so bleiben.

Ralf Boecker  
OG Oberursel/Steinbach

## Wiesbaden

### Aktionen der OG Wiesbaden

Die Ortsgruppe Wiesbaden trifft sich nach wie vor jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Jugendzentrum im "Tattersall", Eingang Saalgasse 34-36.

Während der Sommerferien - also zum zweiten Juli- und zum ersten August-Treffen - müssen wir jedoch in die Gaststätte "Klappe" (Biergarten!) in der Nerostraße ausweichen.

Am letzten Termin vor den Ferien, am Dienstag, 3. Juli, veranstaltet das Jugendzentrum im "Tattersall" eine Haus-Fete gemeinsam mit dem dort gastierenden Vereinen und Verbänden - also auch mit uns.

Wie schon im letzten Jahr veranstalten wir auch 1990 wieder die beliebten "Feierabend-Touren" - gemütlich 15-25km mit anschließender Einkehr (wenn möglich im Freien!). Treffpunkt ist das Schiller-Denkmal am Warmen Damm (an der Rückseite des Staatstheaters) um 18.30 Uhr an jedem Mittwoch von April bis einschließlich September.

Wer Lust hat, auch mal eine solche Tour zu führen - vor allem während der Sommerferien - , möge sich mit Armin Reich (Tel.: 694697 (priv.) oder 340443 (dienstl.)) in Verbindung setzen.

Armin Reich  
OG Wiesbaden

## Fördermitglieder

Folgende Firmen sind Fördermitglieder des ADFC-Rhein-Main.

**Supertramp GmbH**  
Jordanstr.30, 6000 Ffm. 90  
(069) 77 77 23

**Fahrrad Böttgen GmbH**  
Berger Str. 262, 6000 Ffm. 60  
(069) 45 36 37

**Radsporthaus Bernd Schilling**  
Rotlintstr.38, 6000 Ffm. 1  
(069) 49 16 64

**Fahrradgesellschaft H+D Meyer**  
Lilistr. 83 b, 6050 Offenbach  
(069) 81 58 32

**Der Radladen**  
Hainer Chaussee 3,6072 Dreieich  
(06103) 62 335

**Kanu- und Fahrradladen (HEGU)**  
Industriestr. 9, 6106 Erzhausen  
(06150) 71 96

**Der Fahrradladen - Lauck -**  
Turmstr. 29, 6200 Wiesbaden  
(06122) 16 465

**Helmut Müller**  
Zimmersmühlenweg 81,  
6370 Oberursel  
(06171) 84 89

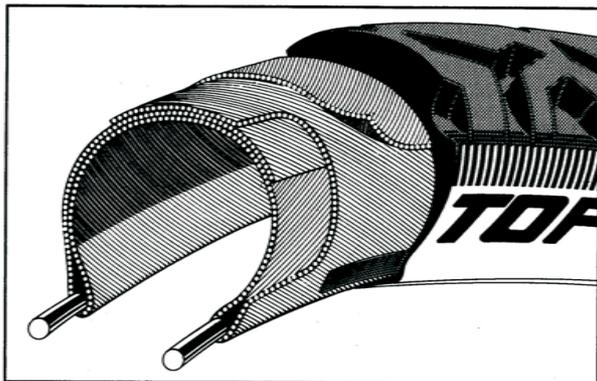
**Der Fahrradladen**  
Albinstr.15, 6500 Mainz 1  
(06131) 22 50 13

**Zweirad Mosebach**  
Waldstr.8, Hinterhof  
6050 Offenbach  
(069) 81 17 37

**Richard Schwarz KG, Landkarten**  
Eckenheimer Landstraße 36  
6000 Frankfurt 1  
(069) 55 38 69

**Fahrradladen - Leidecker**  
Inh. Jürgen Girnus  
Kranichsteiner Str. 1 A  
6000 Frankfurt/Main 70  
(069) 61 68 61

# Der TopTouring hält und hält, was er verspricht.



## WilliPneu, der Pannenteufel, ist ganz schön sauer!

Kein Wunder, daß WilliPneu sauer ist: Jetzt gibt's ja den Fahrrad-Gürtelreifen mit extrem hohem Pannenschutz: TopTouring!



WilliPneu, der Pannenteufel,  
hat keine Chance beim TopTouring.

## Alle Vielfahrer und Tourenfahrer sind jetzt richtig happy!

Wissen doch Stadt-, Touren- und Wanderradfahrer endlich, was sie für unbeschwertere Radfahren jetzt brauchen: TopTouring.

Den Fahrrad-Gürtelreifen mit extrem hohem Pannenschutz. Schlechte Zeiten für WilliPneu, den Pannenteufel.

### Liefertabelle

	max. Luftdruck	max. Tragfähigkeit
47-559 (26x1.75/2)**	4,0 bar	105 kg
37-590 (26x1.3/8)	5,0 bar	95 kg
32-622 (28x1.1/4x1.3/4)**	5,0 bar	85 kg
37-622 (28x1.3/8x1.5/8)**	5,0 bar	100 kg
47-622 (28x1.75)**	4,0 bar	110 kg
32-630 (27x1.1/4)*	5,0 bar	85 kg

\*Lieferbar ab Frühjahr 1990

\*\*auch mit Skinwall (schwarz/transparent)

Reifen – neuester Stand.

**Continental**

## Impressum

## Saar

**RAD&TAT** ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage: 2.500

Druck: Reha-Werkstatt  
Ffm.-Rödelheim

Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft: Michael Bunkenburg  
Mitarbeit : Harald Braunewell  
Ralf Luschies  
Martin Skorsky

Redaktionsschluß für die Ausgabe  
Okt. 1990: 29. August 1990

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postfach) unter dem Stichwort: RAD&TAT.

\*\*\*

Die ADFC-Gruppe Saar/St.Ingbert trifft sich regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat. Treffpunkt ist die Gaststätte "La carotte", Karcherstraße 15, Saarbrücken im 1. Stock.

12.Jul.: ADFC-Treff

22.Jul.: Tour: Bostalsee

9. Aug.: ADFC-Treff

19.Aug.: Wald-Wiesen- und Höhlen-tour

13.Sep.: ADFC-Treff

16.Sep.: Tour: Entlang der Saar

\*\*\*

## Oberursel

Das **ADFC-Treffen** der Ortsgruppe Oberursel/Steinbach findet jeweils um 19.00 Uhr im Saal "Stierstadt" in der Stadthalle Oberursel statt.

- 1. Jul.: Sternfahrt und Fahrrad-rally. Siehe auch Hinweis in dieser Ausgabe!
  - 9. Jul.: ADFC-Treffen
  - 15. Jul.: Tour: Jazz im Schloßpark
  - 13. Aug.: ADFC-Treffen
  - 18. Aug.: Tour: Badeseen und Oetzberg
  - 19. Aug.: Fahrrad-Sicherheitstraining für Kinder. 14.30 Uhr am Rathausplatz Oberursel
  - 9. Sep.: Wetterautour nach Ilbenstadt
  - 10. Sep.: ADFC-Treffen
  - 23. Sep.: Tour: Kloster Engelthal
- \*\*\*

## Bad Homburg

**Treffpunkt** der OG Bad Homburg ist der Gemeinschaftsraum im "Haus der Altstadt", Rind'sche Stiftstraße 2. Beginn ist 20.00 Uhr, wir treffen uns einmal im Monat.

- 16. Jul.: kein OG-Treffen
  - 20. Aug.: OG-Treffen
  - 24. Sep.: OG-Treffen
- \*\*\*

## Frankfurt

**Frankfurter Radlertreff**, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache)

**Frankfurter Ortsgruppentreff**, jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle Eckenheimer Landstr. 57 B.

**Frankfurter Feierabendtour**, alle übrigen Mittwochabende, Beginn um 18.30 Uhr am Jacob-Spener-Haus.

**Sonntagsradtouren** beginnen in der Regel um 10.00 am Römerberg

- 1. Jul.: Tour: Zum Dom der Wetterau
- 4. Jul.: **19.30 Uhr Mitgliederversammlung des Bezirksvereins** im Jacob-Spener-Haus
- 15. Jul.: Tour: Ins Rhein Hessische Hügelland
- 28.-31. Jul.: Bergtour in den Pfälzer Wald
- 1. Aug.: Frankfurter Radlertreff
- 5. Aug.: Naturschutztour
- 10.-12. Aug.: Wetterau-Büdingen-Rundfahrt
- 2. Sep.: Überraschungstour nach Babenhausen
- 5. Sep.: Frankfurter Radlertreff
- 9. Sep.: Tour: Ins Mittelalter im Niddatal. **ACHTUNG: WICHTIGER HINWEIS:** Wegen Änderung des S-Bahn-Fahrplans ist Treffpunkt 20min früher! Treffpunkt ist daher 9.40 Uhr in Ffm-Eschersheim, Haltestelle "Weißer Stein"
- 16. Sep.: Tour: Vom Römer zur Mildeburg

## Offenbach

**Offenbacher Radlertreff** in der "Kupferpfanne", Karlstr. 32 (Ecke Bleichstraße) in Offenbach  
Uhrzeit: 19.30

**Radtouren** beginnen normalerweise um 9.30 Uhr am Isenburger Schloß

- 7. Jul.: Tour: Äppelwoi-Night
- 15. Jul.: Eine märchenhafte Tour
- 15. Jul.: Tour: Durch die Wetterau ins Mittelalter
- 21. Jul.: Tour: Sight-Seeing durch Offenbach
- 29. Jul.: Tour: Jagdschloß und Eisenbahnmuseum
- 12. Aug.: Tour: Über den Wolken ist Sonnenschein
- 12. Aug.: Tour: Vorwärts in die Vergangenheit
- 26. Aug.: Tour: Alte Frankfurter Brunnen
- 26. Aug.: Tour: Steinau an der Str.
- 2. Sep.: Große Spessarttour
- 2. Sep.: Tour: Mit dem Fahrrad von der Pferde- zur U-Bahn
- 8.-9. Sep.: Zu den Brüdern Grimm und in die Vorzeit
- 16. Sep.: Tour: Selig sei die Stadt genannt ...
- 23. Sep.: Tour: Von Aussichtsturm zu Aussichtsturm
- 30. Sep.: Tour: Rund um Frankfurt

## Darmstadt

**Fahrradbüro** der OG Darmstadt, im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Treffen jeweils dienstags um 17.00-18.00 Uhr.

**Radtouren** beginnen am Mercksplatz vor dem Zentralbad in der Landgraf-Georg-Straße

- 8. Jul.: Tour: Am Main von Frankfurt bis Seligenstadt
- 29. Jul.: Fahrt zum Bio-Bauern
- 5. Aug.: Fahrt zum Bio-Bauern
- 12. Aug.: Fahrt zum Bio-Bauern
- 19. Aug.: Tour: Zur Veteranenrally des Zweiradmuseums Egelsbach
- 26. Aug.: Tour: Dieburgs Freizeitgelände
- 2. Sep.: Fahrt zum Bio-Bauern
- 9. Sep.: Tour: Seligenstadt am M.
- 11. Sep.: Mitgliederversammlung der OG Darmstadt um 19.30 Uhr im Werkhof
- 23. Sep.: Fahrt zum Rhein
- 29.-30. Sep.: Zur Eberstadter Tropfsteinhöhle

\*\*\*

*Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der Radtouren im Tourenprogramm 1990! Dort sind Abfahrtszeit, Treffpunkt, Streckenbeschreibung und Schwierigkeitsgrad genau beschrieben.  
Die Angaben in RAD&TAT sind lediglich eine zusätzliche Erinnerung!*

## Wiesbaden

Treffpunkt der OG Wiesbaden ist der Hausarbeitsraum i. Jugendtreff **Tattersall**. Der Zugang ist in der Hofeinfahrt zwischen den Häusern Saalgasse 34 und 36, links die Rampe bis zum Eingang.  
Der Beginn ist auf **18.59Uhr** festgelegt.

Wir treffen uns immer **2 X** im Monat, jeweils an 1. und 3. Dienst.

Während der Sommerferien ist der Treff in der Gaststätte "Klappe" in der Nerostraße!!!

Die **Radtouren** finden normalerweise jeden 2. Sonntag im Monat statt

- 1. Jul.: Tour: Vordertaunus
- 3. Jul.: Haus-Fete im Tattersall
- 8. Jul.: Tour: Zum Freizeitbad Kelsterbach
- 15. Jul.: Tour: Bad Weilbach
- 22. Jul.: Rheinessen-Tour
- 5. Aug.: Tour: Nach Wallrabenstein
- 12. Aug.: Tour: Waldsterben im Hofheimer Forst
- 19. Aug.: Tour: Loreley
- 26. Aug.: Tour: Ins Ried
- 2. Sep.: Tour: Rund um Taunusstein
- 9. Sep.: Tour: Ins mittelalterliche Mainz
- 15.-16. Sep.: Große Maintal-Tour
- 23. Sep.: Tour: Welt der Arbeit
- 30. Sep.: Tour: Historische Eisenstraße

## Mainz

Das **ADFC-Treffen** der OG-Mainz findet an jedem 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im "Cafe Hintersinn" in der Gaustraße in Mainz statt.

19. Aug.: Tour: Rund um Mainz

16. Sep.: Tour: Durch den Taunus nach Limburg

\*\*\*

## Hanau

**ADFC-Treffen** jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Cafe Zeitlos, Nußallee/Martin-Luther-Stift.  
Die **Radtouren** beginnen am Brüder-Grimm-Denkmal (Marktplatz)

- 15. Jul.: Tour: Quer durchs Hessenland: Hanau - Marburg
- 17. Jul.: ADFC-Treffen
- 7. Aug.: ADFC-Treffen
- 18.-19. Aug.: Einmal Heidelberg und zurück
- 26. Aug.: Kindertour
- 28. Aug.: ADFC-Treffen
- 16. Sep.: Zwei Flüsse Tour
- 18. Sep.: ADFC-Treffen